

## Industriestraße

### *Das Industriegebiet Nord*

Als die Geha-Werke im Jahre 1936 aus der Ortsmitte an ihren heutigen Standort verlagert wurden, war damit der Grund für die in den sechziger Jahren beginnende Entwicklung des Industriegebietes Nord gelegt.

Eine kontinuierliche Entwicklung begann 1964 mit der Errichtung der Maschinenfabrik Wilsmann an der Gütersloher Straße. Im Jahre 1968 folgte die papierverarbeitende Industrie mit einer Niederlassung der Firma Sprick, die 250 Arbeitskräfte beschäftigte. Weitere Betriebe folgten.

Nach der kommunalen Neugliederung im Jahre 1975 erfuhr die Entwicklung des Industriegebietes Nord einen starken Impuls. Die Gemeinde entschloß sich 1976 zur Erweiterung des Industriegebietes nach Norden bis zum Hallerbach. Die umzuwandelnden Waldflächen wurden durch Neuaufforstungen in gleicher Größe in Klausheide ersetzt. Von 1975 bis 1994 erhöhte sich die Anzahl der Betriebe von 12 auf 48 Betriebe auf einer Fläche von 63 Hektar. Die Anzahl der Beschäftigten stieg von 714 auf etwa 1600.

Die Gemeinde war bei der Ansiedlung der Betriebe bemüht um eine breite, ausgewogene Streuung unterschiedlicher Produktionsrichtungen (Metall, Holz, Papier, Kunststoffe, Maschinen, Elektronik), wobei Umweltfreundlichkeit und Verzicht auf schädliche Emissionen wesentliche Forderungen darstellten.